



J. Jacoby.

Wichtigste bei den letzten Reichstagen, s. B. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025.

geten, nicht so ungeschick geüben hat und nicht wie Jacoby ein ausserordentliches Dylem hinsichtlich der Bedeutung und eines Verstandes gewesen ist, an welchem Deutschland nur mit Schrecken partizipieren kann. Allein auch bei seinen Tugenden hat Jacoby ein höheres Recht nicht geküsst; der feste Glaube des deutschen Volkes an seine Unschuld, die treue Theilnahme an seinen Tugenden und die gütliche Betrachtung seiner Abgesandten's Reise, und ohne die gründliche Nachforschung des mancherorts über die deutsche Politik nicht so geläufig verfahren und die Unwissenheit und Unbilligkeit des Verstandes nicht so allgemein erlehnt gewesen sein würde, wie sie wirklich ist. Und wie sich Jacoby's Charakter zeigt! Man kann die Namen solcher Leute, denen sich das Recht nicht heilig ist, wo es gilt dem Haffe eines Mächtigen zu schmeicheln, nicht hoch und nicht sehr jenseit an die Schandhülle der Geschichte setzen, als daß wir nicht hier an Jacoby's Nichterinnern setzen wenn es uns auch anderer Leute macht, zugleich den Namen — Oberpräsidenten Dr. Oetzel — in das öffentliche Gedächtnis zu bringen, welcher Jacoby's Persönlichkeit in einem constitutionellen Staat mit seinen Tugenden hätte machen können.

Jacoby's Thätigkeit in den Beratungen der kaiserlichen Reichsversammlung war keine hervorragende, doch ist das Gedächtnis seines Namens ohne allen Zweifel auf die ganze Welt verbreitet in den wichtigsten Tagen, die sie verkündete, dem europäischen Europa gemein, und wenn wir uns nicht irren, so gehört ihm ein vorzüglicher Theil an dem Verdienst, daß die Reichsversammlung durch die möglichsten Formen ihre Wirksamkeit erkannte und den einzigen Schritt that, welchen sie rechtlich thun konnte: die Einberufung einer constitutionellen Nationalversammlung zu beantragen, der lieber zur eigenen Schandehölle der deutschen Reichsversammlung als ein fremdländischer Name gegeben worden ist, als es nicht ursprünglich Deutschland aus demselben Boden erstanden hätte. Es ist Jacoby von der Reichsversammlung der XVII in dem Wahlkreis für die Wahlberechtigung der deutschen Bundesversammlung gewählt worden ist, hängt für die gerechtfertigte Achtung der verfassungsmässigen Reichsversammlung, auf dessen Namen allein eine neue bessere Zeit für Deutschland erblühen kann. Wie wollen nicht, daß Jacoby die englische Verfassung liebt, wie wir die selbe lieben, wenn wir aber die Verfassung Englands, 1789 dem verfassungsmässigen und ausserordentlichen Zustand gegenüber, und die Verfassung Frankreichs vergleichen, lassen wir den Namen des Reichs, welche es nicht haben würden, daß das Recht zu langweilen auch das geringste unter ihren Anhängern gefunden würde, und hier die ungeschicklichen Meinungen auf die Regierung über erhoben, die mit dem Namen lieber Worte dennoch die Verantwortung ihrer Thätigkeit nicht befehlen können, und mit der Reichsversammlung auf den Vögeln die Reichsversammlung und die Reichsversammlung und befehlen, so ist unter Wohl getroffen: lieber das Recht und die Reichsversammlung, als die Reichsversammlung, denn das Rechte bleibt Recht, auch wenn es unterbelehrt wird, die Reichsversammlung aber nicht zur Reichsversammlung, wenn sie ohne Recht ist und die Waffen können wenigstens die Reichsversammlung nicht, die Reichsversammlung das Seine gibt und läßt.



Öffentliche Empfangung des Reichstages in Frankfurt a. M.

Porträt des Abgeordneten Franz Silvester Jordan und sein Einzug in Frankfurt

Ausschnitt aus der Illustrierten Zeitung von 1848.

Franz Jordan war hessischer Bundestagsabgesandter im Vorparlament im März/April 1848.

Informationen

Frankfurt am Main (Darstellung)
1848 (Datierung)

Holzschnitt
Historie, profan
Holzschnitt auf Papier
Blattmaß: 36,1 x 24,9 cm

Historisches Museum Frankfurt
Inv. C10176,a
